

Aachen, den 01. März 2012

Pressemitteilung

Arbeitsbelastung von Jobcenter-Mitarbeitern – DIE LINKE fragt nach!

Wie ist es um den gesundheitlichen Zustand der Beschäftigten bestellt?

Fast 53 000 Leistungsberechtigte und über 600 Angestellte sind in der Städteregion Aachen existenziell abhängig vom Jobcenter.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der „Unabhängigen Kundenzufriedenheitsumfrage“ mit teils besorgniserregend schlechten Bewertungen bei Umgangston, Umgang und Erreichbarkeit stellt sich wegen der gegenseitigen Wechselwirkung die Frage nach Arbeitssituation und Gesundheitszustand der Beschäftigten.

Der Zusammenhang zwischen Gesundheit der Beschäftigten und Qualität der Arbeit ist kein Geheimnis. „Je motivierter und zufriedener die Mitarbeiter mit der Arbeitssituation sind, umso besser ist die Arbeitsleistung und umso ‚gesünder‘ ist die Belegschaft“, so Helga Ebel, Mitglied im Sozialausschuss der Städteregion.

Betriebliche Gesundheitsberichte dienen dazu, Gesundheitsrisiken erkennen und minimieren zu helfen und werden für die MitarbeiterInnen in Ämtern der Städteregion bereits angeboten.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel am 08.03.2012 die „Arbeitssituation der Beschäftigten im Jobcenter der Städteregion Aachen“ zu thematisieren. Ob und wie Mehrbelastungen durch die SGB II-Änderungen sich auf die gesundheitliche Situation Jobcenter-Beschäftigter auswirken. Wie viele Überstunden wurden gemacht und wie viele Arbeitsunfähigkeitsmeldungen hat es in den letzten sechs Monaten durchschnittlich gegeben? Diese und andere Fragen, wie sie in einem Gesundheitsbericht erfasst und beantwortet werden, fehlen bislang im Jobcenter Aachen. Betroffene SGB II-Bezieher und die Mitarbeiter im Jobcenter würden beiderseits profitieren, wenn Gesundheit und Motivation des Personals verbessert und geschützt werden, denn: **Gute Arbeitsergebnisse brauchen gutes Arbeitsklima – auch und vor allem in Jobcentern!**

Anja Linz
Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit